

Kapitel VI: Die Versetzungszeichen

Jeder Stammton kann durch ein *Versetzungszeichen* in seiner Tonhöhe verändert, das heißt erhöht oder erniedrigt werden. Der Fachausdruck hierfür lautet *Alteration*. Zum Versetzen benötigt man „Kreuz“ (#) und „Be“ (b).

1. Das Kreuz (#)

Steht vor einer Note ein *Kreuz* (#) so erhöht sich diese um einen Halbton. An den Namen des Stammtones (vor dem es steht) wird die Silbe „-is“ angehängt.



2. Das Be (b)

Steht vor einer Note ein *Be* (b) so wird diese um einen Halbtonschritt erniedrigt. An den entsprechenden Notennamen wird die Silbe „-es“ angehängt. Hierbei gibt es jedoch Ausnahmen. Aus dem Ton „e“ wird „es“. Aus dem „a“ wird „as“ und aus dem „h“ wird „b“.



Versetzungszeichen stehen innerhalb eines Notentextes und gelten jeweils nur für die Tonstufe, auf der sie stehen. Sie gelten bis zum nächsten Taktstrich für alle folgenden Töne derselben Tonstufe, nicht jedoch für gleichnamige Töne in anderen Oktavlagen:



3. Das Auflösungszeichen (♮)

Alle Versetzungszeichen werden durch das *Auflösungszeichen* (♮) aufgehoben:



4. Die alterierten Stammtöne

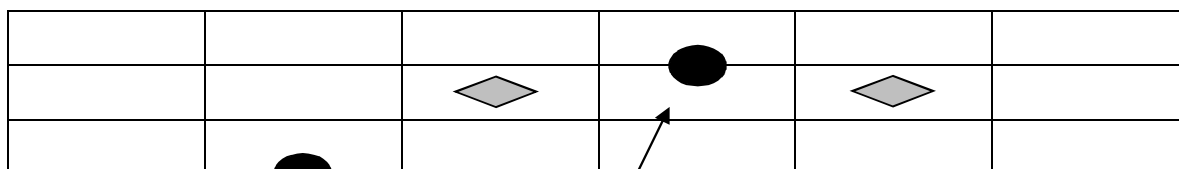
Du kennst jetzt alle Möglichkeiten, Stammtöne zu erhöhen, zu erniedrigen und diese Änderungen wieder aufzulösen. Dies nennt man *alterieren*. In den folgenden Übungen kommt zuerst einmal die Erhöhung eines Stammtones vor. Das „F“ wird zum „Fis“:



I. Bund

III. Bund

V. Bund



Spiele das „Fis“ im zweiten Bund der E-Saite mit dem Mittelfinger (2), das „F“ im vierten Bund der D-Saite mit dem kleinen Finger (4).

Leseübung 45



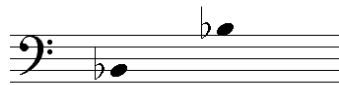
Leseübung 46



Leseübung 47



Bei den nächsten Übungen bekommen wir es mit der Erniedrigung eines Stammtones zu tun. Der Stammtone „H“ wird zum „B“.



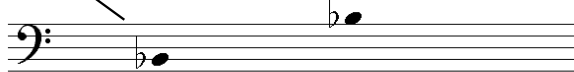
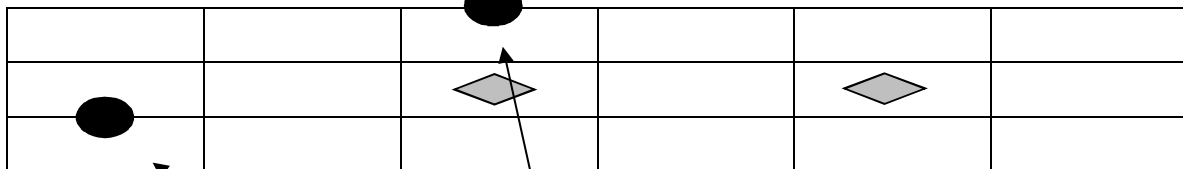
I. Bund



III. Bund



V. Bund



1

3

Hier greifst du das „B“ im ersten Bund der A-Saite mit dem Zeigefinger (1), das „b“ im dritten Bund der G-Saite mit dem Ringfinger (3).